

Schlüsselübergabe: Ehemaliges Betriebsgebäude des Malergeschäfts Faul im Ortskern von Unterbalbach umgebaut

Neues Angebot für die Tagespflege

Ein neues Tagespflegehaus hat im Ortskern von Unterbalbach offiziell seine Pforten geöffnet.

Von Peter D. Wagner

Unterbalbach. Mit einer symbolischen Schlüsselübergabe wurde das neue Tagespflegehaus in Unterbalbach eingeweiht. Nach Beginn der Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Juni 2019 (wir berichteten) wurde das ehemalige Betriebsgebäude im Unterbalbacher Ortskern des Maler- und Gipsergeschäfts Werner Faul mittlerweile in ein neues Tagespflegehaus umgestaltet. „Wir freuen uns sehr, mit Abschluss der Bau- und Sanierungsarbeiten dieses Projekt jetzt tatsächlich wirklich zu haben sowie die umgestalteten und neu geschaffenen Räumlichkeiten ihrer vorgesehenen Nutzung zuführen zu können“, betonte Investor und Bauherr Christian Faul im Beisein unter anderem des neuen Bürgermeisters Dr. Lukas Braun sowie des Unterbalbacher Ortsvorstehers und zuständigen Fachbereichsleiters bei der Stadt Lauda-Königshofen, Andreas Buchmann, sowie Sigrid Wiedermann, Verwaltungsleiterin in den Bereichen Personal und Buchhaltung.



Das Tagespflegehaus in Unterbalbach kann seine Pforten öffnen: Über die symbolische Schlüsselübergabe freuen sich (von rechts) Bürgermeister Dr. Lukas Braun, Investor und Bauherr Christian Faul, Geschäftsführer Reiner Wiedermann, Unterbalbachs Ortsvorsteher und zuständiger Fachbereichsleiter bei der Stadt Lauda-Königshofen, Andreas Buchmann, sowie Sigrid Wiedermann, Verwaltungsleiterin in den Bereichen Personal und Buchhaltung.

BILDER: PETER D. WAGNER

Nachdem die Liegenschaft seit dem Umzug der Firma 2015 in den Kappelweg nach Königshofen leer gestanden war, habe zunächst die Idee im Raum gestanden, das Gebäude durch eine Sanierung zu einem Wohnhaus umzubauen. Durch den Kontakt zu dem Unterbalbacher Dienstleistungsunternehmen „Intensivpflege Taubertal“ sei jedoch der Plan für die Errichtung einer Tagesstätte entstanden, berichtete Faul.

Platz für 20 Klienten

Dort ist gemäß der Betriebsgenehmigung Platz für bis zu 20 Klienten, erläuterte Geschäftsführer und Pflegeexperte Reiner Wiedermann, der seit etwa fünf Jahren gemeinsam mit seiner Frau Sigrid, Verwaltungsleiterin in den Bereichen Personal und Buchhaltung, die Dienstleistung „Intensivpflege Taubertal“ mit rund 25 Beschäftigten ausführt.

Die frisch fertiggestellte Einrichtung umfasst mit einer Gesamtfläche von rund 400 Quadratmetern auf zwei Etagen im Erdgeschoss neben einem großen Aufenthaltsraum unter anderem einen Ruhe- und Behandlungsraum für die Besucher sowie eine modern und komfortabel

ausgestattete Küche. Kernstück ist ein Erdgeschosses Empfangsschalter, der zugleich als „Pflegestützpunkt“ dient. Im Obergeschoss befinden sich zum Beispiel Büro-, Aufenthalts-, Schulungs- und Besprechungsräume sowie eine Leihzelle insbesondere für Reinigungspersonal und Mitarbeiter.

Die Räumlichkeiten sind ansprechend gestaltet und eingerichtet.

Künstlerisch garniert sind das Foyer und einige Räume mit Bildern der Hobbykünstlerin Manuela Neißendörfer aus Unterbalbach. In einer Wand des Eingangsfoyers ist als zusätzliches Schmückstück ein historisches Bildstockrelief eingebunden, das zuvor eine der Außenfassaden zierte.

Vorgesehen ist ein Betreuungsbetrieb montags bis freitags von 8 Uhr bis 16.30 Uhr, bei ausreichendem Bedarf eventuell etwas länger oder auch samstags. Für die Besucher, die nichtselbstständig die Tagesstätte erreichen können, wird ein Fahrdienst eingerichtet. Personell umfasst der zukünftige Betrieb 16 auf sechs Vollzeitkräfte verteilte Mitarbeiter. Dazu zählen eine Pflegefachkraft zum Beispiel zum Verabreichen ärztlich verordneter Medikamente, sowie ergänzend Betreuungsassistenten und Hauswirtschaftskräfte. Das Betreuungsprogramm und die Aktivitätsangebote werden unter anderem Lesen, Singen, Basteln, Spielen und Tanzen beinhalten.

Vereinsamung vermeiden

Da es sich um eine Pflegestätte mit Betreuung ausschließlich tagsüber handelt, weise die Einrichtung keine stationären Betten auf, erklärte Wiedermann.

Ziel sei, dass Senioren aus Unterbalbach oder benachbarten Ortschaften, die entweder noch ein weitgehend selbstständiges Leben führen können oder ansonsten etwa von Angehörigen betreut werden, beispielsweise eine Isolation und Verinselung im Alter vermeiden können. Zur Tagespflegestätte gehört eine rund 125 Quadratmeter zählende Freifläche auf dem benachbarten Areal des nebst der vormaligen Scheune abgerissenen ehemaligen Wohnhauses. Dort seien Grün- und Pflasterflächen mit Sitz-einrichtungen, Bäumen, Sträuchern, Blühstauden und Hochbeeten geplant, teilten Faul und Wiedermann mit.

Als „eine runde Sache sowie ein sehr schönes und gelungenes Konzept“ bezeichnete Bürgermeister Lukas Braun das jetzt realisierte Projekt. Die neue Tagespflegestätte stelle eine Bereicherung für den Ort nebst seiner Umgebung sowie eine Ergänzung der lokalen Infrastruktur dar, meinte der Rathauschef bei der symbolischen Schlüsselübergabe und Einweihung.

„Ein sehr guter Tag für Unterbalbach“, unterstrich Andreas Buchmann beim offiziellen Start der Ta-

gespflegestätte. Dadurch werde ein Gebäudeerstand mit neuem Leben gefüllt. Darüber hinaus könnten durch die zentrale Lage der Einrichtung direkt neben der Kirche in der St.-Markus-Straße die betreuten Senioren mitten im Ortskern ihren Tag erleben.

„Leider können wir wegen der Corona-Krise noch nicht mit dem Betrieb und der Verwendung der Tagespflegestätte loslegen, wollen jedoch im Bewusstsein und Gespräch bei potenziellen Interessenten und Nutzern sein“, hob Wiedermann hervor.

Eigentlich sei für die offizielle Einweihung ein größerer Festak vorgesehen. Sie erfolgte aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen jetzt nur im kleinen Kreis. Eine größere Einweihungs- und Eröffnungsfeier werde nachgeholt, sobald es möglich sein und die Einrichtung tatsächlich genutzt werde, kündigten Betreiber als auch Investoren an. Besichtigungen der Tagespflegestätte sind nach vorheriger Anmeldung und Terminvereinbarung (Telefon 09343 / 580841, E-Mail: intensivpflege-taubertal@-online) möglich. Zudem werden Anmeldungen entgegengenommen.

Digitalisierungskonzept: Arbeitskreis mit Fraktionen

„Wichtiges Thema“

Lauda-Königshofen. Der Bürgermeister der Stadt Lauda-Königshofen, Dr. Lukas Braun, begrüßt ausdrücklich den Antrag der CDU-Fraktion für ein Digitalisierungskonzept (wir berichteten), heißt es in einer Pressemitteilung. Die CDU-Fraktion möchte, so heißt es im Antrag, „bezüglich des Zukunftsthemas Digitalisierung den Weg der Stadt Lauda-Königshofen zu einer ‚smarten Stadt‘ begleiten und forcieren.“ Deshalb beantrage die Fraktion, die derzeitigen E-Governance-Strukturen der Stadt in ihrer Gesamtheit darzustellen und die Weiterentwicklung aufzuzeigen. Im Vordergrund sollten dabei eine stärkere Orientierung an den Bedürfnissen der Bürger, eine vereinfachte Arbeit für die Mitarbeiter der Verwaltung, eine messbare Effizienzsteigerung und Schonung von Ressourcen sowie eine sichere, effektive und leistungsstarke öffentliche Verwaltung stehen.

„Dass die CDU-Fraktion schon einen Tag nach meinem Amtsantritt wesentliche Inhalte meiner Rede zur Digitalisierung im Rahmen eines Antrags aufgreift, freut mich“, sagte Braun. Er wertete dies als Signal für eine sachliche Zusammenarbeit und lade daher alle drei Fraktionen des Gemeinderats zu einer Arbeitsgruppe „Digitalisierung und E-Government“ ein. „Gerne können wir bei diesem wichtigen Thema das direkte Gespräch suchen“, so das Stadtoberhaupt.

Der neue Bürgermeister betonte, bei der Einführung digitaler Bürgerdienste und Verwaltungsabläufe gelte es, sowohl das Kosten-Nutzen-Verhältnis als auch die Personalsituation der Stadtverwaltung im Blick zu behalten. „Mittelfristig bringt die Umstellung auf digitale Angebote und Abläufe natürlich Entlastungen für alle. Kurzfristig bringen die Umstellung auf digitale Angebote und Abläufe natürlich Entlastungen für alle. Kurzfristig bringen die Umstellung auf digitale Angebote und Abläufe natürlich Entlastungen für alle. Kurzfristig bringen die Umstellung auf digitale Angebote und Abläufe natürlich Entlastungen für alle.“

Prozesse vereinfachen

„Für Services, deren Beantragung keiner besonderen Schriftform bedürfen, brauchen wir bedienerfreundliche Online-Eingabemaschinen“, so Braun. Wer beispielsweise eine Meldebescheinigung, Geburtsurkunde oder Wohnungsgeberbescheinigung benötigt, sollte diese so bequem wie möglich bestellen, oder zumindest zur Abholung vorbestellen können. So könne das Bürgerbüro entlastet werden.

Hinsichtlich der verschiedenen Wünsche seitens der Fraktionen hielt die Ratinfomationssysteme oder nach einer Bürger-App lege Braun Wert auf eine gründliche Marktanalyse. Eine Bürger-App etwa sei aus seiner Sicht dann sinnvoll, wenn sie gegenüber einer Website einen erkennbaren Mehrwert biete, beispielsweise durch Einbindung von interaktiven Landkarten (sogenannte „erweiterte Realität“), oder durch besonders einfach zu bedienende Online-Bürgerdienste.

Mobilfunk

Mit Blick auf das Thema Mobilfunk zeigte sich Braun hinsichtlich der von der CDU angeregten Einbindung von Expertise aus Bund und Land offen. „Wir warten aber vor zu hohen Erwartungen an die Task Force Mobilfunk des Wirtschaftsministeriums in Stuttgart.“ Als Stadt können wir vor allem Standorte für Mobilfunkanlagen anbieten oder zumindest die Suche danach beschleunigen. Darum bin ich aktuell auch aktiv bemüht“, sicherte das Stadtoberhaupt abschließend zu.

pm



Das Relief der Außenwand hat im Innern des Gebäudes einen neuen Platz.

BLICK IN DIE STADT

Gottesdienste

Lauda-Königshofen. Am Wochenende, 16./17. Mai, werden in der Seelsorgeeinheit Lauda-Königshofen an folgenden Terminen Gottesdienste gefeiert: Freitag, 15. Mai, 18.30 Uhr Königshofen (ohne Anmeldung), Samstag, 16. Mai, 18.30 Uhr Lauda und Königshofen, Sonntag, 17. Mai, 9 Uhr Königshofen und Unterbalbach, Sonntag, 17. Mai, 10.30 Uhr Lauda und Gerlachshaim. Beichtgelegenheit ist am Samstag, 16. Mai, von 17 bis 17.30 Uhr in St. Jakobus Lauda, anschließend stille Anbetung bis 17.45 Uhr. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt, um die Abstandsregeln einhalten zu können. Menschen, die im selben Haushalt leben, können zusammen sitzen, alle anderen müssen Abstand halten. Daher ist eine Anmeldung erforderlich bis Freitag, 17. Mai, unter www.se-ik.de oder im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten, Telefon 09343/1204. Die Gottesdienste werden auch übertragen.

Keine Maiandacht der Frauen Unterbalbach. Die Maiandacht der katholischen Frauengemeinschaft am Mittwoch, 20. Mai, in der Kapelle entfällt.

Technischer Ausschuss: 77 665 Euro für Außengebietsentwässerung in Heckfeld geplant

Einlaufschacht soll umgebaut werden

Lauda-Königshofen. Vor der ersten Sitzung des Gemeinderats hatte der neue Bürgermeister Dr. Lukas Braun mit dem Technischen Ausschuss seinen Einstieg in die öffentlichen Beratungen des Gremiums. Mit nur zwei Tagesordnungspunkten waren die Debatten im Sitzungssaal des Rathauses in Lauda am Montag allerdings kurz.

Der TA gab sein Einverständnis zum Antrag eines Baugesuchs in Unterbalbach. Dort musste die Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans erteilt werden. Nach Auskunft von Stadtbaumeister Tobias Blessing wurden bei dem Bebauungsplan in den vergangenen Jahren schon mehrere Befreiungen erteilt. Deshalb plädierte er dafür, auch in diesem Fall so zu verfahren. Dem schlossen sich die Kommunalpolitiker an.

Einstimmig votierten die Mitglieder des TA für die Vergabe der Tiefbauarbeiten im Zuge der Außengebietsentwässerung „Bockenrot“ in Heckfeld. Bei einem Starkregen laufe das Wasser nicht über den Einlauf-

schacht in den Kanal, sondern quer über die Bienenstraße und in ein Privatgrundstück, so Blessing. Die Dimensionierung des Kanals sei allerdings ausreichend, ist der Stadtbau-

meister überzeugt.

Um Abhilfe zu schaffen, steht ein Umbau am Einlauf. Den Zuschlag

für diese bauliche Maßnahme erhielt die Firma Konrad Bau aus Gerlachshaim zum Angebotspreis von 77 665 Euro.

dib



Weil bei Starkregen das Wasser über die Bienenstraße in Heckfeld schießt, hat der Technische Ausschuss grünes Licht für die Umbaumaßnahmen am Einlaufschacht für die Außengebietsentwässerung gegeben.

BILD: SEURF